



Das Kettenkarussell darf beim Rudolstädter Vogelschießen nicht fehlen - und sich seit gestern Abend endlich wieder drehen.

Foto: Theresa Schödensack

# Thüringens größter Rummel ist eröffnet

Die Karussells drehen sich, die Musik spielt, das Bier läuft. Fast pünktlich um 18.18 Uhr wurde gestern Abend das 293. Rudolstädter Vogelschießen eröffnet - Thüringens größter Rummelplatz.

Von Thomas Spanier

**Rudolstadt.** Böllerschüsse leiteten die traditionelle Eröffnungszeremonie ein, es folgten Radioerbejingles und das unvermeidliche, neu getextete „Hoch Heidecksburg“.

Rudolstadts Bürgermeister Jörg Reichl (BfR) begrüßte Schausteller, Festzeltwirte, Rudolstädter und Gäste. Zu Letzteren gehörten diesmal auch Thüringens Vize-Ministerpräsidentin

und Finanzministerin Heike Taubert (SPD), Landtagsabgeordnete, Landrat Marko Wolfram (SPD) und eine Delegation aus der Partnerstadt Bayreuth.

Heike Taubert erinnerte sich, dass der Rummel immer „etwas ganz Tolles war, als wir Kinder waren“. Sie wünschte dem Fest gutes Wetter und begab sich anschließend auf einen Rummelrundgang, zu dem unter anderem eine gemeinsame Autoscooterfahrt mit Landrat und Parteifreund Marko Wolfram gehörte. Anschließend stach Bürgermeister Reichl im Cafe-Haus-Zelt das erste Fass Bier mit fünf Schlägen an, das schon nach wenigen Minuten alle war.

Das Stadtoberrhaupt würdigte zuvor zwei Jubiläen. So gratu-



Jubilär Frank Grünert, seit 25 Jahren Platzmeister des Vogelschießens, mit Finanzministerin Heike Taubert (SPD) beim Rundgang.

Mehr Fotos: [www.otz.de](http://www.otz.de)

Foto: Thomas Spanier

lierte er Laurenz Blume zu dessen zwölften Geburtstag. Der Schaustellersohn ist es gewohnt, beim Rudolstädter Vogelschießen seinen Geburtstag zu feiern, wurde er doch am 21. August 2003 in Rudolstadt geboren – übrigens als eines der letzten Kinder auf der Geburtsstation des alten Rudolstädter Krankenhauses.

Das zweite Jubiläum betrifft Platzmeister Frank Grünert, der zum 25. Mal in dieser Funktion tätig ist. Der 54-Jährige, der als die gute Seele des Rudolstädter Vogelschießens gilt, erhielt einen Apfelbaum als Geschenk, der nun als „Vogelschießbaum“ auf der Streuobstwiese an den Rudolstädter Bauernhäusern einen Ehrenplatz finden soll.